

Produktname: ETAR Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10643**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,IHC,ICC/IF,ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Maus, Affe |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|---|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000 |
| Molekulargewicht | 48kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|---|
| Genname | EDNRA |
| Alternative Namen | EDNRA; ETA; ETRA; Endothelin-1 receptor; Endothelin A receptor; ET-A; ETA-R; hET-AR |
| Gen-ID | 1909.0 |
| SwissProt ID | P25101 |
| Immunogen | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem EDNRA, hergestellt. Aminosäurebereich: 378–427 |

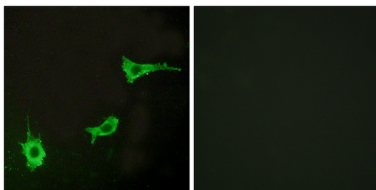
Hintergrund

Dieses Gen kodiert den Rezeptor für Endothelin-1, ein Peptid, das eine Rolle bei der starken und lang anhaltenden Vasokonstriktion spielt. Dieser Rezeptor interagiert mit Guaninnukleotid-bindenden (G-)Proteinen, wodurch ein Phosphatidylinositol-Calcium-Signalweg aktiviert wird. Polymorphismen in diesem Gen wurden mit einer Migränekopfschmerzresistenz in Verbindung gebracht. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2009] Funktion: Rezeptor für Endothelin-1. Vermittelt seine Wirkung durch die Interaktion mit G-Proteinen, die einen Phosphatidylinositol-Calcium-Signalweg aktivieren. Die Bindungsaffinität von ET-A nimmt in folgender Reihenfolge ab: ET1 > ET2 >> ET3. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Untereinheit: Interagiert mit HDAC7 und HTATIP. Gewebespezifität: Die Isoformen 1, 3 und 4 werden in verschiedenen Geweben exprimiert, mit den höchsten Konzentrationen in Aorta und Kleinhirn, gefolgt von Lunge, Vorhof und Großhirnrinde. Geringere Konzentrationen finden sich in Plazenta, Niere, Nebenniere, Duodenum, Kolon, Ventrikel und Leber, jedoch keine Expression in Endothelzellen der Nabelschnurvene. Innerhalb der Plazenta werden die Isoformen 1, 2, 3 und 4 in den Zotten und Stammzottengefäßen exprimiert.

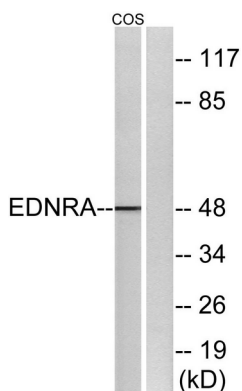
Forschungsbereich

Kalzium; Neuroaktive Ligand-Rezeptor-Interaktion; Kontraktion der glatten Gefäßmuskulatur;

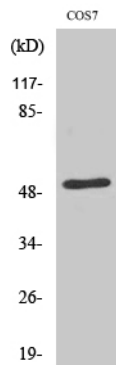
Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von LOVO-Zellen mit dem EDNRA-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen unter Verwendung des EDNRA-Antikörpers. Die Spure rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen ETAR-Antikörpers.